

Handball-Verbandsliga

Pause endet mit dem Derby-Tusch TSG gegen Verl

Kreis Gütersloh (zog). Die einwöchige Karnevalspause in der Handball-Verbandsliga endet bereits am heutigen Freitag mit einem Tusch. Denn im Kreisderby empfängt die TSG Harsewinkel um 20 Uhr den TV Verl. Beide Kontrahenten sind personell komplett, in der Tabelle nur durch zwei Punkte und zwei Plätze getrennt. Gute Voraussetzungen also, um auf dem Parkett einen Knaller für die Zuschauer zu zünden.

Im Hinspiel in Verl, ebenfalls auf einem Freitagabend, setzten sich die Harsewinkler mit 33:28 durch und holten damit im dritten Spiel ihre ersten beiden Punkte. Dank einer starken Serie von November bis Januar hat sich die TSG mit 17:15 Zählern vor die Verler auf Rang sechs geschoben. Und tiefer soll es auch nicht mehr gehen, hat TSG-Trainer Hagen Hessenkämper als Ziel für den Rest der Serie ausgegeben.

„Im Angriff hatten wir im Hinspiel viele Räume, aber Verl ist seitdem erheblich gefestigter. Das wird ein Spiel auf Augenhöhe“, sieht Hessenkämper die Gäste mittlerweile auch personell stärker aufgestellt.

„Wer sich bei uns jetzt nur Gedanken über die Höhe des Sieges macht, wird sich gehörig umgucken“, fasst Hessenkämper zu-

sammen. Ein Fragezeichen hinter die Leistungsstärke seiner Mannschaft setzt der Trainer aufgrund der zuletzt schwachen Trainingsbeteiligung. „Es wird sich zeigen, wie sich das auswirkt. Es sind alle da, die Frage ist nur, in welcher Form.“, wünscht sich der Trainer mehr Spieler bei den Übungseinheiten.

Für Verls Trainer Sören Hohelüchter sind die Gastgeber der Favorit. „Die TSG hat einen guten Kader mit starken Akteuren. Da müssen wir in der Abwehr viel mehr Zugriff bekommen als im Hinspiel“, sagt Hohelüchter. Im Angriff geht es für den Verler Übungsleiter darum, lange in der Struktur zu bleiben und die Chancen zu nutzen: „Wir dürfen Johnny Dähne nicht durch einfache Bälle noch stärker machen“, weiß auch Hohelüchter um die Qualität des TSG-Keepers. Sergej Braun hat seine lädierte Schulter weitestgehend auskuriert, sodass der Kader komplett ist.

Für den Kader 2015/16 kann Hohelüchter weiter auf Fabian Raudies zählen, der für ein weiteres Jahr zugesagt hat. „Das ist ein zentraler Baustein der Mannschaft“, freut sich der Trainer, das Talent gehalten zu haben. Neu verpflichtet wurde der 18-jährige Torwart Nico Schnatmeyer, der in der zweiten A-Jugend des TBV Lemgo spielt.

HSG Gütersloh



Trotz Fußprellung stellt sich Christian Bauer in den Dienst der Mannschaft. Bild: man

Bezirksliga

TSG II gegen Tabellennachbar

Harsewinkel (hcr). Die TSG Harsewinkel II empfängt mit TB Burgsteinfurt einen direkten Konkurrenten aus dem Tabellenkeller der Handball-Bezirksliga.

„Es ist eine ganz wichtigste Partie“, weiß Trainer Stephan Nocke. „Gefühlt geht es dabei um sechs Punkte.“ Momentan rückt in der Abstiegszone wöchentlich alles enger zusammen. Mit einem Sieg würde die TSG (12:20) die Gäste (13:19) überholen und ein paar Plätze gutmachen. Burgsteinfurt blieb auswärts bisher ohne Punktgewinn, weil sie mit Harz kaum zureckkommen.

„Wir müssen uns auf einen robusten Gegner einstellen“, prophezeit Nocke. Die Einsatzzeile von Maxi Dammann, Dennis Schrader und Sebastian Pollmeier sind fraglich.

Grippewelle legt HSG-Spieler flach

Rietberg-Mastholte (hcr). Vor der Begegnung gegen den Tabellenzweiten CVJM Rödinghausen II bangt Trainer Ralph Eckel um mehrere Stammkräfte. Denn bei der HSG Rietberg-Mastholte geht eine Grippe um. Marvin Herbot, Ken Lützkendorf und Patrick Bartels pausierten in dieser Woche mit dem Training. Jonathan Engling verbringt das Wochenende beruflich in Ulm. „Die Situation bereitet mir mehr Bauchschmerzen als der Gegner“, gesteht Eckel. Rödinghausen ist den Gastgebern körperlich überlegen. Schon beim 20:23 im Hinspiel war die Ausgangslage ähnlich.

Handball-Landesliga

TVI beim Spitzenspieler Hörste

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Der TV Isselhorst fährt am Wochenende zum Tabellenführer TG Hörste. Beim klaren Favoriten kann der heimische Handball-Landesligist befreit aufspielen.

Es spricht wenig für die Gäste, weil es personell momentan an allen Ecken und Enden knirscht. Christoph Mailand ist der nächste Verletzte im TVI-Lazaret, Max Harnacke muss daher trotz seiner Schulterprobleme auf die Zähne beißen. „Womöglich reisen wir mit einem zum Auswechsel-Feldspieler nach Hörste“, sagt Trainer Falk von Hollen.

Lennart Unkell spielt zuvor mit der A-Jugend in Emsdetten. Ob er

auf 18:18 Zähler auf, wäre der Klassenerhalt fast sicher. Punktet sie aber nicht, müsste wohl bis zum Saisonende gezittert werden. Derzeit belegt die HSG mit 14:18 Punkte den zweiten Platz.

Stockt die Spielgemeinschaft ihr Punktekonto mit zwei Siegen

Linkshänder Stockmann (Fortbildung) ersetzt werden. „Entscheidend für mich ist, dass wir unsere Kräfte bündeln, dass wir 100 Prozent geben, weil es in diesen zwei Partien gegen direkte Konkurrenten um wichtige Punkte geht.“

Mit Siegen gegen Verl und Rödinghausen und der starken ersten Halbzeit in Memmighüffen haben die Gütersloher gezeigt, dass sie gut in Schwung sind. „Diesen Schwung müssen wir mitnehmen und alles dafür tun, damit wir mit den vier Punkten den letzten Saisonteil entspannt angehen können.“

sagen“, sagt Christ. So wird auch Christian Bauer spielen, obwohl dessen geprellter Fuß nach wie vor Probleme bereitet. Die mit einem Trainergespann in die Saison gestarteten Ladbergener haben nach den Rücktritten von Olaf Timmermann im November sowie Chris Bröker im Dezember mittlerweile Holger Wilke als neuen Trainer verpflichtet. Der feierte nach drei Niederlagen am letzten Spieltag mit dem 27:22 über Oberlübbe seinen ersten Sieg. Das sollte den Gütersloher Warnung genug sein.



Erholt: Julian Höcker wird am Kreis und im Abwehr-Innenblock gebraucht. Bild: man

Handball-Bezirksliga



Zur Sache ging es im Hinspiel zwischen der HSG Gütersloh II mit Stefan Christ (l.) und Verl II mit Julian Grumbach. Bild: man

Umgekehrte Derby-Vorzeichen: HSG schwächelt, Verl im Aufwind

Kreis Gütersloh (hcr). Das Hinspiel ist in beiden Lagern noch in präsenter Erinnerung. Daniel Wiemann verwandelte Sekunden vor Schluss den finalen Anwurf von der Mittellinie und sorgte somit für einen 35:34-Auswärtssieg seiner HSG Gütersloh II beim TV Verl II. Beide Handball-Bezirksligisten treffen am Samstag wieder aufeinander.

Während sich die Verler im Aufwind befinden, kriselt es nun bei den Gastgebern. Seit vier Spielen warten die Gütersloher bereits auf einen Sieg, mittlerweile findet sich der lange topplatierte Aufsteiger auf dem sechsten Tabellenplatz wieder. Gegen Burgsteinfurt (33:40) und zuletzt in Herford (36:37) hagelte es ungewohnt viele Gegentore. „Es

läuft nicht mehr so rund bei uns“, attestiert Trainer Matthias Kollenberg. „Jeder muss sich mal fragen, was er falsch macht. Ich nehme mich da nicht aus.“

Ein Grund für die Misere ist sicherlich die Personalschlüsse. Seit Wochen müssen die Gütersloher immer wieder auf Leistungsträger wie Timo Deppe, Yannick Fingberg oder Daniel Bright verzichten. Aktuell hat es Daniel Wiemann erwischen (Grippe). Dafür erhalten die Nachwuchskräfte mehr Einsatzzeiten. Zudem entpuppten sich der Rückkehrer aus Oelde, Johannes Drexl, als echte Verstärkung. Das Derby sei ein idealer Anlass für die Trendwende, findet Kollenberg: „Da wollen wir mal wieder unsere Heimstärke nachweisen.“

Frauenhandball

Katrin Neumann nicht mehr dabei

Verl (zog). Im Hinspiel fegten die Oberligahandballerinnen des TV Verl das aktuelle Schlusslicht SC Greven 09 mit 45:21 Toren aus der Verler Dreifachhalle. „Am Samstag in Greven würden mir auch 20 Tore reichen, wenn die nur 18 oder 19 werfen“, rechnet Trainer Kim Sörensen nicht erneut mit einer Torflut. Der Trainer, der in dieser Woche ausschließlich in Verl trainiert hat, weil der ebenfalls von ihm trainierte Drittligist ASC Dortmund spieldurchfrei ist, muss nämlich seine Defensive neu formieren. Denn ab sofort steht die erfahrene Abwehrchefin und Kreisläuferin Katrin Neumann auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Verfügung, nähere Gründe dazu nannte der Trainer nicht.

„Wir arbeiten und basteln intensiv daran, den Abgang aufzufangen. Aber das ist eine klare Schwächung“, sagt Sörensen. Da der Kader ansonsten bis auf ein Fragezeichen hinter Chiara Zanghi komplett ist, sind die Verler Personalsorgen im Vergleich zu denen auf Greverer Seiten noch gering. „Die haben kaum Leute, da ist zuletzt eine Spielerin trotz Schulerverletzung aufgelaufen. Das ist schon heftig“, so Sörensen.

Die zweite Mannschaft des TV Verl gewann in der Verbandsliga am Mittwochabend das Nachholspiel gegen den VfB Holzhausen mit 27:25 und festigte Tabellenplatz fünf.

Schulsport

SG-Team fährt nach Berlin

Gütersloh (gl). Wie schon 2013 sicherten sich die Tischtennismädchen des Städtischen Gymnasiums Gütersloh beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Düsseldorf den Landesmeistertitel. Das Team vertritt im Mai das Land NRW beim Bundesfinale in Berlin.

Im Endspiel kam es wie in den Vorjahren zum Duell mit dem Lessinggymnasium aus Düsseldorf. Dabei trafen die wettkampferfahrenen Gütersloherinnen auf Spielerinnen, die im Sportinternat unter Profibedingungen trainieren. Nachdem die Topspielerinnen Sarah Strauß und Janine Werner trotz hervorragender Leistungen verloren hatten, holte das SG-Team an den Platten vier bis sechs mit den Siegen von Natalie Sobczik, Jana Kiffmeier und Saman Ahmadi auf. So musste das mittlere Doppel entscheiden. Dort standen Alina Plümer und Miriam Fortkort allerdings eine aktuelle Bundesligaspielerin aus Böblingen mit ihrer Doppelpartnerin gegenüber. Als sich das Gütersloher Doppel in der hochklassigen Begegnung in drei Sätzen (11:7, 11:9, 11:9) durchgesetzt hatte, stand der unzählige Sieg fest.

Einen Achtungserfolg erzielte die erstmals in dieser Formation angetretene Jungmannschaft in der Wettkampfklasse III. Nach zwei unglücklichen 4:5-Niederlagen erreichten die Gütersloher noch den dritten Platz.